

## Das fünfte Kapitel.

Brösel dieb sagt, wie Feldmaus zur Stadtmaus sei zu  
Gast gekommen.

Brösel dieb erzählt mit Eucht,  
Wie die Mäus' sich haben besucht.  
Wie Gutfäschen, die Stadtmaus,  
Zur Lust einmal spaceret aus,  
Allhie an's Wasser gegangen kam,  
Das die Feldmaus Warnfried vernahm;  
Ging er mit Freuden unterwegs  
Zur Ehrerbietung ihm entgegen,  
Hieß ihn freundlich willkommen sein,  
Bat, wollt' doch kehren zu ihm ein.  
Gutfäschen die Freundschaft annahm,  
Ging mit ihm zu der Eichen Stamm,  
Da Warnfried in der Wurzel hatt'  
Durch ein Löchlein seine Lagerstatt.  
Bald kam Warnfriedens Weib gegangen,  
Den fremden Gast wohl zu empfangen,  
Und ihre lieben Kinderlein  
Reichten ihm das Patschhändlein,  
Nöthigten ihn zum Niedersitzen.  
Gutfäs fürcht't sein'n Pelz zu beschmitzen,  
Sah wohl um sich nach reiner Stätt',  
Ob man nicht da Stuhlpolster hätt',  
Wie er in der Stadt war gewöhnt.  
Der Hausfrauen das sehr verhöhnt;  
Sie legt ein Bündlein Widerthan,  
Das glänzet wie ein rother Mahn (Mohn),  
War aus dem Moos rein ausgeklaubt.  
Diesem der Gutfäs noch vertraut,  
Und nach vielem Besehn zuletzt  
Sich darauf zärtlich niedersezt.